

Wenn man in die 30er kommt, stellen sich wichtige Fragen für das weitere Leben. Die erste Studienphase ist wirklich vorbei. Viele, selbst der aktivsten jungen Leute, 'normalisieren' sich. Die Ideale sind nicht vergessen, aber Haus und Familie, Karriere und gesellschaftliche Anerkennung werden zentral. 'Grüne Bänder' schmücken das Haus.

Aber nicht alle gehen diesen Weg der Anpassung, sondern bleiben jung, sehen die Welt immer neu. Manche erfüllen sich Jugendträume des ganz anderen Lebens, machen eine Weltreise, bleiben unruhig. Wie in den rebellischen 20ern stellen sie die zentralen Ungerechtigkeiten in den Mittelpunkt des eigenen Lebens und Arbeitens.

Ich wünsche unserem BUND, sich für diesen Weg zu entscheiden. Seine Weltreise bedeutet, die Fragen globaler Gerechtigkeit, die gleichzeitig die wichtigsten Umweltfragen sind, ins Zentrum der Arbeit zu stellen und dabei die Mitglieder mitnehmen. Im Zeichen der Globalisierung ändert sich die Machtverteilung zwischen sozialer, ökologischer und demokratischer Kontrolle und ökonomischen Interessen. Rebellisch zu sein, heißt heute dies im Rahmen der Globalisierungsbewegung als Teil von Friends of the Earth International zu verändern. In diesem Sinne: Alles Gute zum Geburtstag!